

Geh wohin dein Herz dich trägt, ...

Paulo Coelho`s Alchimist, der kleine Prinz oder Wokini sind nur 3 Buchtitel der Zeit, die uns immer wieder auffordern und Mut machen, an unsere innere Stimme und Visionen zu glauben.

Sehr oft wird in unserem Sprachgebrauch das menschliche Herz als Synonym dafür verwendet. Warum auch nicht? - Die Menschheit trachtet bekanntlich immer danach zu forschen, zu belegen, zu beweisen und glaubt an Dinge, an die man festhalten kann, um mit dem Verstand zu begreifen. Begriffe wie "Intuition" oder "innere Stimme" passen demnach bei den meisten Menschen nicht wirklich ins "Weltbild", schließlich kann man sich darunter überhaupt nichts vorstellen. Da fällt es uns in Bezug auf das menschliche Herz schon viel leichter mit Wörtern zu "jonglieren", die wissenschaftlich belegt sind und in diesem Zusammenhang demnach viel häufiger verwendet werden, wie z.B., dass das wichtigste Organ des menschlichen Organismus ein quergestreifter Muskel ist, der sich unwillkürlich in regelmäßigen Abständen kontrahiert und uns mit Blut und Sauerstoff versorgt oder sich in Form von koronarer Herzkrankheit, dekompensierter Herzinsuffizienz, instabile Angina pectoris oder Herzinfarkt bemerkbar macht, wenn wir zu sorglos mit ihm umgehen. Rächt es sich auf diese Weise nur bei angeborenen Krankheiten, Stress, falscher Ernährung usw. oder vielleicht auch, wenn wir zu wenig auf unsere Seele Acht geben und partout nicht auf unsere innere Stimme hören wollen? Schließlich werden unsere Kinder dazu erzogen, in eine industrielle, kapitalistische Welt zu passen, die das Herz erkalten lässt oder sie werden als verrückt oder unrealistisch abgestempelt oder belächelt, nur weil sie das "Spiel" der Welt nicht mehr so weiter spielen wollen!

Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar!!

Wir sind heute nahezu perfekt darin, persönliche Zeichen oder Aufforderungen an unser Leben bzw. Tun "abzuwürgen". Menschen flüchten in Süchte wie Alkohol, Drogen, Sex oder am besten in eine 60-Stunden-Arbeitswoche, um die leise Stimme im Hintergrund zu übertönen oder zu ignorieren. Alternativen wie diese sind "bestens" dazu geeignet, alle Versuche, uns unserem verborgenen Glück anzunähern zunichte zu machen, wie die ständig steigenden Zahlen von Suchtkranken erkennen lassen.

Ob man nun an einen vorgegebenen Lebensweg glaubt oder nicht, eines ist klar, unsere Träume werden uns früher oder später einholen. Ob wir durch einen Unfall oder Krankheit "ruhig gestellt" werden müssen und somit gezwungen sind, uns mit unserer Seele auseinanderzusetzen oder vorher in ein tiefes Loch fallen müssen, ist individuell, aber egal.

Für alle Zweifler müsste man den letzten Absatz wohl streichen und durch folgende medizinische Definition ersetzen: Gesundheit ist völliges, körperliches, geistiges, seelisches und soziales Wohlbefinden bei Fehlen von Krankheit oder anders ausgedrückt "im Einklang von Körper, Geist und Seele leben". Es gibt manches, was der Verstand nicht verstehen würde, wenn das Herz es sich nicht zu Herzen nehmen würde!!

Als Baby oder Kleinkind wissen wir 100%ig, was wir wollen oder was gut für uns ist und kämpfen grenzenlos, um es auch zu bekommen, weil wir aus unserem tiefsten Herzen handeln, ohne den Verstand einzusetzen oder Vor- und Nachteile abzuwägen. Kaum können wir uns "Erwachsen" nennen, geraten wir in ständigen Konflikt zwischen Verstand, dem höchst entwickelten Status der Evolution und unserem "Herzen". Zwiesgespräche, die uns unser Leben oft zur Hölle machen und uns täglich begegnen sind unausweichlich die Folge.

Im Endeffekt muss wohl jeder Mensch seine Entscheidungen alleine treffen und die Grundlage dafür selbst wählen - sei es nun der Verstand oder das Gefühl, auf den oder das man sich verlässt. Allein der Song von Herbert Grönemeyer: "Gebt die Welt in Kinderhände, denn sie berechnen nicht, was sie tun", ist allerdings meiner Meinung nach Antwort und Aufforderung genug, unsere Ziele und unser kapitalistisches Leben bzw. unseren Lebenssinn zu überdenken und auf unser Herz zu hören und auch danach zu handeln!

Martina Kraushofer